


**Sehr geehrte Damen und Herren,**

der Sommer 2024 neigt sich dem Ende entgegen – eine gute Gelegenheit für das Ferienfazit am größten Verkehrsflughafen Nordrhein-Westfalens.

Viel Spaß bei der Lektüre des DUS Politikbriefs!

---

**Die Themen:**

Sommerferien 2024: Passagierplus und stabile Prozesse am DUS

Standortkosten, Wettbewerbsnachteile: Luftverkehr unter Druck

Pünktlichkeit: Verbesserte Performance trotz Wetterkapriolen

Barrierefreiheit am DUS: Einführung des Sunflower Lanyards

---

# Sommerferien 2024: Passagierplus und stabile Prozesse am DUS

Der Flughafen Düsseldorf war auch in diesem Sommer Anlaufpunkt für viele Menschen aus dem gesamten Westen. Dabei sind die Passagierzahlen in der Ferienzeit 2024 erneut gestiegen: Rund 3,3 Millionen abgefertigte Passagiere bedeuten ein Plus von 6% gegenüber dem Vorjahr. Nach den pandemiebedingten Einbrüchen befindet sich DUS weiter auf einem stabilen Wachstumspfad - wie andere deutsche Flughäfen jedoch auch auf einem niedrigeren Niveau als der Rest Europas.

Dabei zeigte sich: Die Passagierprozesse am Flughafen Düsseldorf sind auch in den verkehrsreichen Monaten stabil. Gemeinsam mit allen beteiligten Partnern am Standort legen wir im Rahmen der seit 2023 laufenden Off-Block-Qualitätsinitiative den Fokus auf die reibungslose Abwicklung des Reiseverkehrs am Flughafen. **Das zahlt sich aus:**



## Standortkosten, Wettbewerbsnachteile: Luftverkehr unter Druck

Die positive Entwicklung am DUS ist angesichts der insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen im deutschen Luftverkehr keine Selbstverständlichkeit. Vor allem die hohen, staatlich induzierten Kosten bedeuten auch für Düsseldorf einen erheblichen Standortnachteil im EU-Vergleich. Dies hat negative Folgen für das Luftverkehrsangebot und damit für die Mobilität in NRW: Europäische Low-Cost-Carrier meiden Deutschland und wachsen lieber außerhalb des Landes. Ryanair hat kürzlich eine Reduktion der Flotte angekündigt und zieht in einem ersten Schritt 20% der Kapazität aus Berlin ab. Weitere Flughäfen sollen folgen. In anderen Staaten gelingt indes, was auch in Deutschland wichtig wäre: Entlastung im Luftverkehr. **In Schweden wurde die Abschaffung der Luftverkehrssteuer beschlossen, um den Luftfahrtunternehmen die Rückkehr zum Vorkrisenniveau 2019 zu erleichtern**. Die Luftfahrtbranche muss wieder stärker als wichtiger Baustein für Mobilität, Transformation und Wohlstand in die politischen Überlegungen einbezogen werden – sonst droht Deutschland in der Luft abgehängt zu werden.

**Belastungsmoratorium:** Wir werben dafür, dass sich das Land NRW im Bund dafür einsetzt, die beschlossene Erhöhung der Obergrenze für die Luftsicherheitsgebühr von 10 auf 15 Euro auszusetzen. Ansonsten droht eine weitere Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit.

Mit Blick auf die Wettbewerbsfähigkeit des Luftverkehrsstandorts Düsseldorf sind verlässliche Rahmenbedingungen und die Vermeidung weiterer Belastungen von zentraler Bedeutung. Dafür setzen wir auf eine smarte Wachstumsperspektive, die die Balance zwischen den Interessen der Anwohnerschaft, des Flughafenstandortes sowie den Fluggesellschaften wahrt. Wir wollen im Rahmen des laufenden Planfeststellungsverfahrens innerhalb der bereits heute genehmigten Kapazitätsgrenze gezielt Raum für die steigende Nachfrage am DUS schaffen. Das gelingt, indem wir das Kerngeschäft im Charter- und Linienverkehr stärken und zugleich Kontingente im Sonstigen Verkehr, etwa bei Privatflügen, abbauen – **smartes Wachstum eben**.

---

## Pünktlichkeit: Verbesserte Performance trotz Wetterkapriolen

Von Januar bis August 2024 verzeichnete DUS bei insgesamt 97.577 Flugbewegungen 910 verspätete Nachtlandungen. Das sind weniger Verspätungen als im gleichen Zeitraum 2023 – und das bei einem Plus von 3.405 Flügen. **DUS bestätigt nachhaltig den positiven Pünktlichkeitstrend.**

Außergewöhnlich daran: Allein auf den Juli 2024 entfallen 302 der 910 verspäteten Nachtlandungen. Woran lag es? In diesem Monat kam es zu besonders vielen, schwer vorhersagbaren Gewitterzellen. Laut CANSO, der weltweiten Vereinigung der Flugsicherungen, stiegen die wetterbedingten Verspätungsminuten pro Flug in Europa im Juli um 40% im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurden europaweit über 6,4 Millionen Verspätungsminuten „in der Luft“ registriert.

Das haben wir auch am Flughafen Düsseldorf zu spüren bekommen: Fast zwei Drittel der verspäteten Nachtlandungen im Juli 2024 sind auf Unwetter zurückzuführen.

Gleichzeitig sanken die durch den Flughafen beeinflussbaren Verspätungsminuten um fast die Hälfte. Bei der Flugzeug- und Gepäckabfertigung reduzierten die Handling-Partner die Verspätungsminuten um 9%. Diese Verbesserungen auch unter schwierigen Bedingungen sind das Ergebnis der engen Zusammenarbeit von Flughafen, Airlines und Dienstleistern.

Wir arbeiten intensiv daran, die Pünktlichkeit weiter zu erhöhen. Umso irritierter nehmen wir deshalb Vorwürfe zur Kenntnis, die diese Bemühungen am Standort nicht nur in Abrede stellen, sondern den Flughafen Düsseldorf und die Airlines sogar des Foulspiels bezichtigen.



*„Der Vorwurf einer Bürgerinitiative aus Kaarst lautet: Fluggesellschaften planen ihre Umläufe am Boden, also die Zeiten von der Landung bis zum nächsten Start eines Flugzeugs, ganz bewusst zu knapp und nehmen so Verspätungen billigend in Kauf. Das ist Unsinn. Verspätungen sind verbunden mit enormem personellen, finanziellen und organisatorischen Aufwand, der den Ertrag eines Fluges auffrisst. Die hervorragende Performance von Januar bis Juni wird mit keinem Wort erwähnt. Stattdessen wird aus den Wetterkapriolen im Juli ein unhaltbarer Vorwurf konstruiert. Bereits der Blick in den August zeigt, dass DUS die Gesamtperformance 2024 gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert.*

*Was ich mir wünsche: Eine echte Diskussion über Möglichkeiten, die DUS-Infrastruktur zum Wohle aller effizienter zu nutzen. In einem Gewitter-Monat wie dem Juli hätte die flexiblere Nutzung der zwei Bahnen, wie wir sie im laufenden Planfeststellungsverfahren beantragen, dazu beitragen können, Verspätungen schneller abzubauen.“*

**Lars Redeligx,**
**Vorsitzender der Geschäftsführung**

---

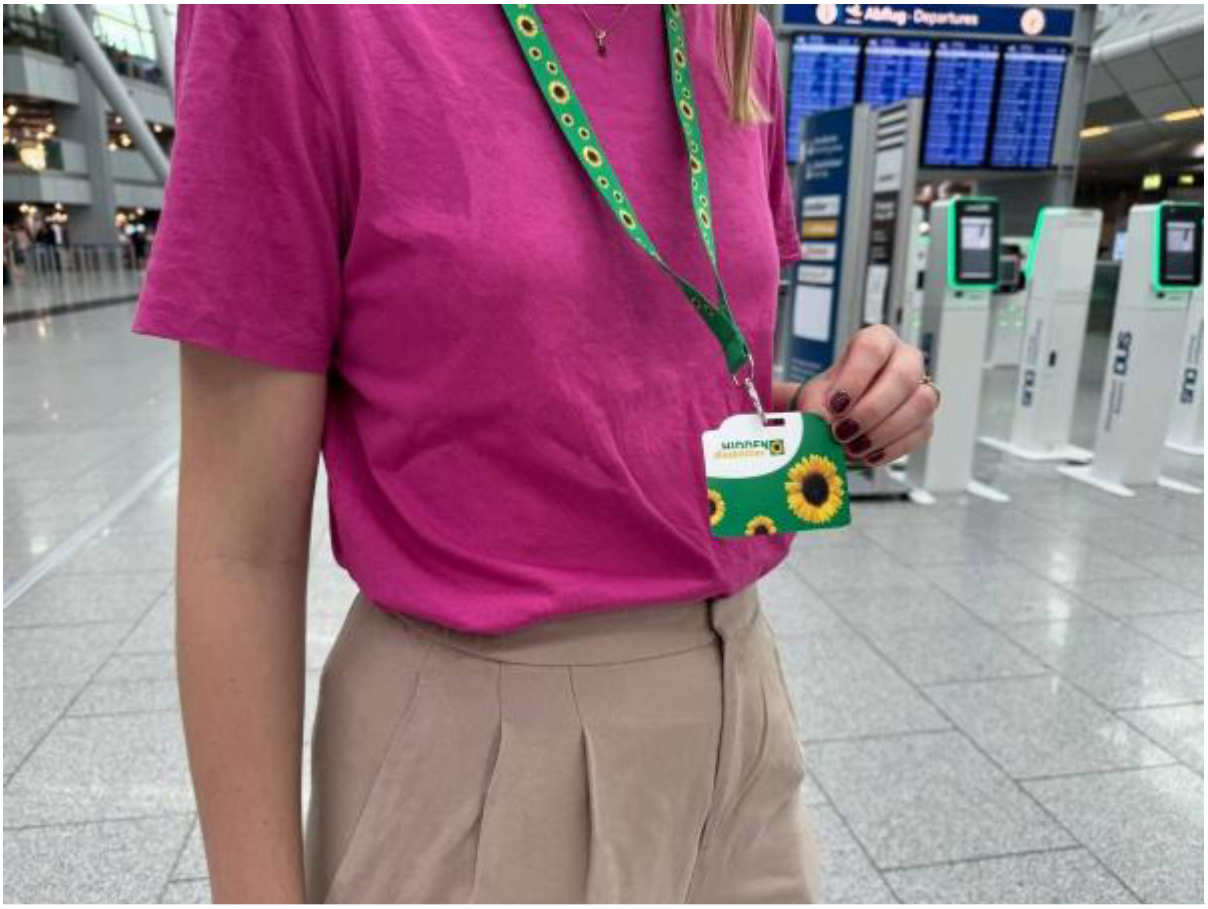
## Barrierefreiheit am DUS: Einführung des Sunflower Lanyards

Der Flughafen Düsseldorf hat sich der weltweit wachsenden Initiative „Sunflower Lanyard“ angeschlossen, um Menschen mit unsichtbaren Beeinträchtigungen, sogenannten „Hidden Disabilities“, ein entspannteres Reisen zu ermöglichen. Das grüne Umhängeband der Initiative mit dem Sonnenblumenmuster dient dabei international als dezentes Signal, dass die Träger möglicherweise mehr Zeit, Unterstützung oder Rücksichtnahme benötigen.

Menschen mit nicht sichtbaren Beeinträchtigungen wie Hör- und Sehbehinderungen, Autismus, Epilepsie, Demenz oder Angststörungen stehen an stark frequentierten Orten wie Flughäfen oft vor besonderen Herausforderungen. Mit der Einführung des Sunflower

Lanyards setzt DUS ein Zeichen für mehr Verständnis und Rücksichtnahme gegenüber Menschen, deren Beeinträchtigungen auf den ersten Blick nicht erkennbar sind.

**Das Sunflower Lanyard ist ab sofort kostenlos an den Informationsschaltern im Terminal sowie bei der Flughafen-Seelsorge erhältlich**. Passagiere, die das Umhängeband tragen, signalisieren damit sowohl ihren Mitreisenden als auch dem Flughafenpersonal, dass sie unter Umständen mehr Zeit benötigen oder häufiger nachfragen müssen. Unser Personal wurde speziell geschult, um auf die Bedürfnisse dieser Passagiere sensibel und angemessen zu reagieren.



---

Vielen Dank für Ihr Interesse an den Entwicklungen rund um den Flughafen Düsseldorf. Wir freuen uns darauf, den Dialog mit Ihnen fortzusetzen – sei es digital oder bei einem persönlichen Treffen vor Ort.

Mehr Informationen finden Sie wie immer auf **dus.com/politik**.

Mit besten Grüßen
Ihr DUS-Politikteam


**Impressum**

Flughafen Düsseldorf GmbH

Public Affairs

Corporate Communications

**Kontakt**

Head of Public Affairs

Fabian Zachel

fabian.zachel@dus.com

V.i.S.d.P.: Claudia Finke

Geschäftsführung:
Lars Redeligx
(Vorsitzender der Geschäftsführung),
Pradeep Pinakatt
Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dr. Rolf Pohlig
Amtsgericht Düsseldorf, HRB 28
USt-ID: DE 119 351 523

Bundes- und Landespolitik
Jakob Stelzhammer
jakob.stelzhammer@dus.com

Kommunalpolitik
Martin Langner
martin.langner@dus.com

Postfach 300363
40403 Düsseldorf

dus.com
Politikbrief abbestellen